VV-SPL – Aufteilung							[Teilnehmer→VV-SPL→ZODIAK→CUSPCS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	OB0020		Bezugsnummer/LRN (der zu erstellenden neuen SumA)	35	Ordnungskriterium eines Teilnehmers für die durch die Aufteilung zu erstellende Summarische Anmeldung	M	
	OB0021		Objekt-Aliasname (der zu erstellenden neuen SumA)	35	Alternative Bezugsnummer (Referenz)	M	
	OB0050	1…2	Objekt-Action	10	Instruktionselement oder Element-Liste für eine Reihe von Aktionen an der Schnittstelle oder danach. Die Aktionen werden ausgeführt, wenn keine Fehler identifiziert wurden.	M	Gültige Werteliste: 1. <CREATE>: Anlegen einer Aufteilung 2. <REPLACE>: komplettes Ersetzen einer Aufteilung 3. <SEND>: automatische Übermittlung an ATLAS, wenn fehlerfrei
	OB0060		Bearbeiter	70	Name des Sachbearbeiters für die Statusanzeige	M	Bei Übertragungen an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX) dürfen nur 20 Stellen verwendet werden. Die maximale Länge darf nur bei Übertragungen an ZODIAK-GE (via GE-BOX) verwendet werden.
	VV0100		Dienststelle	8	Dienststelle, an die die SumA übermittelt werden soll ["DE00" + vierstelliger Dienststellenschlüssel].	M	
	VV1500		Name des Bearbeiters	35	Name des Bearbeiters	M	Die Namensangabe bezieht sich auf denjenigen, der die Daten der Summarischen Anmeldung übermittelt hat. Lässt sich der Gestellungspflichtige bei der Übermittlung der Daten von einem Datenübermittler vertreten, dann bezieht sich die Namensangabe auf den vertretenden Datenübermittler.
	VV1510		Stellung in der Firma	35	Stellung des Bearbeiters in der Firma.	M	
	VV1520		Telefonnummer	35	Telefonnummer des Bearbeiters für Rückfragen des Zolls.	M	
	VV1530		E-Mail-Adresse	256	E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters in der Firma	O	
	VV2150		Art der Identifikation (AWB, REG)	3	Angabe, ob die Identifikation registriernummerbezogen oder ordnungsbegriffbezogen erfolgen soll. (A1125)	D	
	VV2160		AWB: ID Art SpO	3	**Wenn VV2150 gleich „AWB“:** Art des spezifischen Ordnungsbegriffs der Sendung, die aufgeteilt werden soll. (A1180)	D	

VV-SPL – Aufteilung							[Teilnehmer→VV-SPL→ZODIAK→CUSPCS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	VV2170		AWB: ID Spezifischer Ordnungsbegriff	44	**Wenn VV2150 gleich „AWB“:** Nummer des spezifischen Ordnungsbegriffs der Sendung, die aufgeteilt werden soll.	D	Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld ART DER IDENTIFIKATION den Wert „AWB“ enthält.
	VV2180		AWB: ID Verwahrer	17	**Wenn VV2150 gleich „AWB“:** EORI-Nummer, unter der Name und Anschrift des Verwahrers gespeichert sind	D	Grundsätzlich ist hier die EORI-Nummer des Verwahrers der Sendung mit einem bestimmten spezifischen Ordnungsbegriff, die aufgeteilt werden soll, anzugeben. Bei Verwahrung der aufzuteilenden Sendung am Amtsplatz ist hier jedoch '0000000000000000' anzugeben.
	VV2190		REG: ID Reg-Nr/MRN ATLAS (SumA)	21	**Wenn VV2150 gleich „REG“:** Registriernummer oder MRN einer Summarischen Anmeldung des IT-Verfahrens ATLAS zur Identifikation des SumA-Vorgangs, dessen Position aufgeteilt werden soll.		Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld ART DER IDENTIFIKATION den Wert „REG“ enthält.
	VV2200		REG: ID Positionsnummer	[4]	**Wenn VV2150 gleich „REG“:** Positionsnummer einer bereits vorhandenen Position eines Vorgangs Summarische Anmeldung, die aufgeteilt wird.		Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld ART DER IDENTIFIKATION den Wert „REG“ enthält.
	VV3500		Zusätzliche Angaben	280	Zusätzliche Angaben, die sich auf die Daten der Summarischen Anmeldung beziehen	O	
	VV5000		Positionsnummer	[4]	Laufende Nummer der Position in der durch diese Aufteilung entstehenden Summarischen Anmeldung.	M	Es können bis zu 9999 Positionen übermittelt werden. Es folgen nun die Felder der Position. Die Werte der folgenden Felder sind/werden der in diesem Feld angegebenen Positionsnummer zugeordnet. Die Übermittlung der nächsten Position beginnt dann wieder mit diesem Feld unter Angabe der nächsten Positionsnummer, gefolgt von den Feldern und Werten der nächsten Position.
	VV5010		Versendungs-/Ausfuhrland	2	Ländernummer des Versendungs-/Ausfuhrlandes nach dem ISO-Alpha-2-Code. (I0300)	D	
	VV5020		Bestimmungsort	35	Vom Absender festgelegter Bestimmungsort der Ware, z. B. "Destination" gemäß Air Waybill.	O	
	VV5030		Zollrechtlicher Status der Ware	1	Zollrechtlicher Status der Ware (A2110)	D	Die Angabe der Werte „D“ und „X“ ist nur zulässig, wenn das Feld VORPAPIERART den Wert „445“, „448“, „T-„ oder „T2“ enthält. Die Angabe des Wertes „N“ ist erforderlich, wenn das Feld VORPAPIERART den Wert „OHNE“ enthält.
	VV5040		Art SpO	3	Art des spezifischen Ordnungsbegriffs des Teil-	D	

VV-SPL – Aufteilung							[Teilnehmer→VV-SPL→ZODIAK→CUSPCS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
					nehmers. (A1180)		
	VV5050		Spezifischer Ordnungsbegriff	44	Positionsbezogener spezifischer Ordnungsbegriff des Teilnehmers.	D	
	VV5060		Art der Packstücke	3	Art der Packstücke je Position. (A1160)	D	
	VV5070		Stückzahl (Anzahl der Packstücke)	[5]	Anzahl der gestellten Packstücke je Position.	D	
	VV5080		Gewicht (Rohmasse)	[14,3]	Rohmasse (in kg) der zu der Position gehörenden Ware.	D	
	VV5090		Warenbeschreibung	140	Beschreibung der Ware	D	
	VV5100		Warenkreis	1	Bei Waren, die Verboten und Beschränkungen im Hinblick auf ihr Verbringen in die Gemeinschaft oder in den Geltungsbereich der jeweiligen Vorschrift unterliegen, sind hier nähere Informationen zur Ware zu erfassen. (A2050)	O	
	VV5110		Verwahrer EORI	17	EORI-Nummer, unter der Name und Anschrift des Verwahrers gespeichert sind	D	
	VV5115		Niederlassungsnummer (Verwahrer)	[4]	Laufende Nummer der Niederlassung des Vertreters	D	Wird das Attribut nicht oder leer angegeben, wird der Unterlassungswert "0000" verwendet.
	VV5120		Verwahrungsortschlüssel	2	Schlüssel, der den genauen Verwahrungsort der Ware kennzeichnet.	O	
	VV5125		Bewilligungsnummer Verwahrer	35	Nummer der Bewilligung für den Betrieb eines Verwahrungslagers	D	Die EORI-Nummer des Bewilligungsinhabers der angegebenen förmlichen Bewilligung muss mit dem Wert im Feld "Verwahrer EORI“ identisch sein. Ist für den Betrieb des angemeldeten Verwahrungslagers eine neu erteilte förmliche Bewilligung erforderlich (Artikel 148 Absatz 1 UZK), ist hier die entsprechende Nummer der Bewilligung anzugeben. Ist keine förmliche Bewilligung für die betroffene Verwahrung/Lagerung erforderlich oder liegt eine Bewilligung im Rahmen der Bestandsschutzregelung vor, ist der Wert 'OHNE' anzugeben.
	VV5130		Verfügungsberechtigter EORI	17	EORI-Nummer, unter der Name und Anschrift des Verfügungsberechtigten gespeichert sind	O	

VV-SPL – Aufteilung							[Teilnehmer→VV-SPL→ZODIAK→CUSPCS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	VV5135		Niederlassungsnummer (Verfügungsberechtigter)	[4]	Laufende Nummer der Niederlassung des Verfügungsberechtigten	D	Wird das Attribut nicht oder leer angegeben, wird der Unterlassungs-wert "0000" verwendet.

***(1) Feldtyp und Länge (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

n	Eine Zahl zeigt ein alphanumerisches Feld und seine maximale Länge an.
[n]	Eine Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Es dürfen beliebig viele führende Leerstellen und führende Nullen angegeben werden. Ein Vorzeichen darf nicht angegeben werden. Tausendertrennzeichen dürfen nicht angegeben werden. Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden, dem beliebig viele Nullen und Leerstellen folgen dürfen. Für zum Beispiel „[5]“ sind die Angaben „1“, „12345“, „001“, „ 1“ und „ 1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456“ (zu viele Stellen), „+1“ (Vorzeichen angegeben), „1.000,00“ (Tausendertrennzeichen angegeben) und „1 2,5 0“ (Leerstellen innerhalb der Zahl).
[n,m]	Zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigen ein numerisches Feld mit Nachkommastellen an. Die Bedeutung der Angaben „n“ und „m“ orientiert sich an den Veröffentlichungen von ATLAS und ist wie folgt zu interpretieren. „n“ ist die Summe der zulässigen Vor- und Nachkommastellen. „m“ ist die Anzahl der zulässigen Nachkommastellen. Somit ergibt sich als maximale Vorkomma-Stellenanzahl „n – m“. Also zum Beispiel bei [12,3] sind maximal 9 (= 12-3) Vorkommastellen gültig. Die Anzahl der gültigen Nachkommstellen kann direkt mit „3“ abgelesen werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ beschrieben mit der Ergänzung, dass anstelle von Nullen auch andere Nachkommaanteile gültig sind. Für zum Beispiel [12,3] sind alle Angaben wie bei „[n]“ oben beschrieben gültig und zusätzlich zum Beispiel die Angaben „1,123“ und „001,123000“. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „1234567890,123“ (zu viele Vorkommastellen) und „1,1234“ (zu viele Nachkommastellen). Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden.
[±n]	Das Zeichen ± gefolgt von einer Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ (abgesehen vom Vorzeichen). Für zum Beispiel [±5] sind die Angaben „+1“, „-12345“, „+001“, „ -1“ und „ +1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „12345“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzeichen.
[±n,m]	Das Zeichen ± gefolgt von zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen und mit Nachkommastellen an. Die Regeln zu den maximalen Anzahlen von Vor- und Nachkommastellen gelten analog zu „[n,m]. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n,m]“ (abgesehen vom Vorzeichen).. Für zum Beispiel [±12,3] sind die Angaben „+1,123“ und „-001,123000“. gültig Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456789,123“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n,m]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzechen.
DATE	Die Angabe „DATE“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist YYYYMMDD, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden. Für den 20.09.2022 wäre zum Beispiel „20220920“ anzugeben.
TIME	Die Angabe „TIME“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist hhmmss, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden und die Angabe muss im „24-Stunden-Format“ (also ohne „am“ und „pm“) erfolgen. Für 15:30:20 Uhr wäre zum Beispiel „153020“ anzugeben.
DATETIME	Die Angabe „DATETIME“ zeigt einen Zeitpunkt an. Das Format ist YYYYMMDDhhmmss±tt:tt wobei „YYYYMMDD“ der Datumsanteil ist (wie bei DATE beschrieben) und hhmmss der Uhrzeitanteil (wie bei TIME beschrieben). Die Angabe einer Zeitzone (±tt:tt) ist optional. Wird keine Zeitzone angegeben, so gilt „Ortszeit Deutschland“ (Bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit wird Winterzeit angenommen). Die Angabe einer Zeitzone kann entweder durch ein „Z“ für UTC oder durch Angabe der Differenz zu UTC in Form von -12:00 bis +12:00 angegeben werden. Für den 20.09.2022 15:30:20 in Zeitzone +02:00 (Deutsche Sommerzeit) wäre die Angabe zum Beispiel „20220920153020+02:00“.

***(2) Verwendung lt. ATLAS (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

M	„mandatory“ – Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn ein Pflichtfeld nicht angegeben ist. Das Feld muss allerdings nicht zwingend in der BOX-

	Sendenachricht angegeben werden. Es kann auch durch eine Kopiervorlage gefüllt werden, um zum Beispiel das automatische Senden an das Zollsystem (z.B. ATLAS) zu ermöglichen. Weiterhin kann es auch nach Übertragung an die BOX im ZODIAK-Dialog manuell nachgetragen und die Zollanmeldung dann aus ZODIAK heraus an das Zollsystem gesendet werden.
D	„dependent“ – bedingtes Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn die entsprechende Bedingung zutrifft, die das bedingte Pflichtfeld zu einem Pflichtfeld macht. Die weiteren Hinweise wie bei „mandatory“ gelten hier entsprechend.
O	„optional“ – optionales Feld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird keinen Plausibilitätsfehler melden, wenn das Feld nicht gefüllt ist.